

Ä1 zu A1: Afrikanische Regionalorganisationen im Konfliktmanagement stärken: Gute Nachbarschaft und African Ownership

Antragsteller*innen Ingo Henneberg

Antragstext

Von Zeile 37 bis 39:

gar stattfinden, also auch in Afrika. Letztlich hat auch die AU sich zu einer „Anti-Putsch-Norm“ ~~und~~(u.a. in der AU Charter on Democracy, elections and governance)~~und~~ zu Good Governance bekannt und sollte von Partnerländern darin bestärkt werden, sich selbst an ihren eigenen Maßstäben zu messen.

In Zeile 42:

Die BAG Frieden & Internationales ~~ist daher der Ansicht~~stellt fest, dass:

Von Zeile 45 bis 46:

- die afrikanischen Regionalorganisationen eine Führungsrolle bei der Bewältigung innerafrikanischer Krisen ~~zugestanden werden muss;~~haben;

Von Zeile 49 bis 51:

- afrikanische Regionalorganisationen europäische Unterstützung bei der Gewinnung eigener Finanzmittel ~~benötigen~~für den African Peace Fund erhalten sollten, z.B. im Rahmen der afrikanischen Freihandelszone;

Von Zeile 53 bis 54 einfügen:

- Ressourcen und insbesondere Schlüsselfähigkeiten zu unterstützen, sollte sie um Hilfe gebeten werden; dies gilt insbesondere für Mittel aus der Europäischen Friedensfazilität deren Finanzierung vor dem Hintergrund des Angriffs auf die Ukraine gestärkt werden muss;

Von Zeile 58 bis 61:

- beispielsweise internationale Kontaktgruppen eine wichtige Option darstellen können. Militärische ad-hoc Allianzen wollen wir möglichst nicht unterstützen, da sie zu einer Schwächung der bestehenden Institutionen beitragen würdenkönnen.

Begründung

Kleines Update des Antrags nach verschiedenen Rückmeldungen, der erste Antrag ist unter großem Zeitdruck entstanden. Konkretisierungen sowie teils aktiver Formulierungen.